

3G - Gut-und-Günstig-Gerichte

Unter diesem Motto möchten wir preiswerte Eintopf-Gerichte vorstellen, die schmackhaft sind und bei denen auch vorhandene Reste eine Verwendung finden können.

Gemüse-Buchweizen-Suppe

Zutaten für ca. 4 Personen:

- 1 Bund Suppengrün,
- frisches Gemüse nach Wahl oder vorhandene Gemüsereste, bei Bedarf auch Tomate und Paprika,
- 1 große geschnittene Zwiebel,
- dazu etwa 1 Esslöffel Öl oder anderes Fett (auch Bratenfett)
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 1/2 Tasse Buchweizen (ca. 5 EL)



Zubereitung:

Zwiebel im Fett andünsten, Suppengrün, bzw. frisches Gemüse mit Flüssigkeiten dazu geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken und fast fertig kochen. Anschließend den Buchweizen einstreuen und ca. 10 Minuten köcheln lassen, dabei öfter umrühren. Der Buchweizen quillt nicht nur während des Kochens, sondern auch danach. Das bedeutet, dass man nach dem Kochen eventuell noch Flüssigkeit hinzufügen muss. Mit Petersilie, saurer Sahne oder Schmand verfeinern. Übrigens: Anderentags aufgebraten schmeckt das Gericht auch!

Anmerkung: Ich koche sehr gerne mit polnischem Buchweizen, den man wie Reisbeutel kaufen kann, verwende aber auch die größere Abpackung aus Vorratsgründen und aufgrund der besseren Portionierung.

Guten Appetit wünscht Renate Radoy.

Haben auch Sie ein Lieblingsrezept, das Sie mit Ihren Mitmenschen teilen möchten? Oder möchten Sie die Nachbarschaft an den Gerichten Ihrer Kultur teilhaben lassen? Schicken Sie uns Ihre Rezeptvorschläge (am besten mit Foto) an info@zukunft-bruecke.de

Der Brückenbote

Infoblatt zum Programm Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt im Wohngebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring



Sommerliche Aussichten vor dem Bürgerzentrum

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mit unserer kleinen Veranstaltung zum Tag der Nachbarn im Mai haben wir den entbehrungsreichen Monaten den Rücken gekehrt und den Sommer begrüßt. Unserer Einladung zu Kaffee und Kuchen und einem (Aus)Tauschtag gefolgt sind Nachbarinnen mit allerlei Tauschbarem und einige der zugezogenen ukrainischen Familien. Die Verständigung zwischen allen lief zwar nicht ohne Übersetzerinnen, aber ein Zeichen für nachbarschaftliches Miteinander wurde allemal gesetzt.

Zusammen mit der Rüdersdorfer Gruppe der Frauenselbsthilfe Krebs möchten wir an dieses Zusammenkommen anknüpfen und laden am 2. September ab 14.00 Uhr zu einer Kaffeetafel für Interessierte ein. Die Frauenselbsthilfe Krebs stellt ihre Arbeit und Aktionen vor, und gegen eine kleine Spende können wieder Pflanzen für den guten Zweck ergattert werden.



(Aus)Tauschtag vor dem Bürgerzentrum zum Tag der Nachbarn im Mai

Neues vom Aktionsfonds

Bereits sechs von zehn möglichen kleinen Förderprojekten konnten in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden. Mit bis zu 250 Euro werden unter anderem folgende Aktionen unterstützt:

In Zusammenarbeit mit der Revierpolizei realisiert der Förderverein der Grund- und Oberschule ein Verkehrshelferprojekt zur Sicherung des Schulweges beim Queren der Brückenstraße.

Wir freuen uns, dass über den Aktionsfonds das Erzählcafé für Demenzzranke und ihre Angehörigen wieder regelmäßig im Bürgerzentrum stattfinden kann. Jeden ersten Donnerstag im Monat bietet Frau Stern von 10 bis 12 Uhr den Gesprächskreis zur Anregung des Erinnerungsvermögens für Betroffene an.

Der Unterstützerkreis Deutsch, der sich bereits seit Jahren ehrenamtlich in der Sprachnachhilfe für Erst- und Zweitklässler der Grund- und Oberschule engagiert, erhält zusätzlich Mittel, um Deutschunterricht für ukrainische Familien durchführen zu können. Es werden Lernmaterialien und Druckkosten finanziert.

Möchten auch Sie eine Idee für die Nachbarschaft einbringen, dann melden Sie sich gern im Bürgerzentrum Brücke.

Weitere Informationen zum Aktionsfonds finden Sie unter: www.zukunft-bruecke.de/mitmachen/aktionsfonds.



Bis dahin laufen auch in den Sommermonaten die Angebote für Nachbarinnen und Nachbarn im Bürgerzentrum weiter.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer,
Ihr Team vom Quartiersmanagement.

Impressum
Koordinationsbüro Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt, BSG mbH
Friedrich-Engels-Ring 3, 15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel.: 033638-135440
www.zukunft-bruecke.de

Herausgeber: BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Ludwig-Richter-Straße 23, 14467 Potsdam, V.i.S.d.P.: Anja Theurich, BSG mbH
Abbildungen: BSG mbH, wenn nicht anders angegeben; Satz: BSG mbH; Druck: saxoprint GmbH; Auflage: 1.000 Stück

Wir bei Facebook: www.facebook.com/zukunft.bruecke

Kontakt
Bürgerzentrum Brücke
Brückenstraße 93, 15562 Rüdersdorf bei Berlin
Quartiersmanagerin Anja Theurich
Tel.: 033638-897171, info@zukunft-bruecke.de



(Er)Bauliches aus dem Wohngebiet

Ein halbes Jahr nach der feierlichen Eröffnung des Schulerweiterungsbaus des Gymnasiums durch den Landkreis sind nun auch die Außenanlagen fertiggestellt. Damit ist auch der Fußweg zwischen dem Bestandsgebäude und dem Neubau als wichtige Verkehrsachse im Wohngebiet wieder freigegeben.

Uns freut's, denn damit gleicht der Gang vom Bürgerzentrum zum Hort und zur Kita wieder einem Katzensprung.

Zwischen 2016 und 2021 hat die Gemeinde die Kita und den Hort „Rappelkiste“ aus Mitteln der Städtebauförderung umfangreich saniert. Die abschließende Maßnahme war die Gestaltung der Außenanlagen, die nun nach Fertigstellung Kinderherzen höher schlagen lassen.

Übrigens hat das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) in seinem Rückblick „Daten und Fakten des LBV im Jahr 2021“ ausgewählte Fördervorhaben des Landes Brandenburg gewürdigt und als Beispiel für gelungene Projekte der Städtebauförderung auf die erfolgreich abgeschlossene Sanierung der Kita bzw. des Schulhorts „Rappelkiste“ in Rüdersdorf bei Berlin verwiesen.



Der Fußweg entlang des Gymnasiums ist wieder freigegeben

Noch mittendrin in der Sanierung stecken die Wohnungsbaugesellschaft Rüdersdorf und ihre Mieterschaft im Friedrich-Engels-Ring 1-25. Die Sanierung des Wohnkomplexes startete bereits im vergangenen Jahr mit den Hausaufgängen Nr. 1-4 und wird bis Mitte September im Block Nr. 22-25 fortgesetzt. Bis zum Jahr 2026 sollen die Maßnahmen in den verbleibenden Aufgängen abgeschlossen werden.

Mit der Erneuerung der Balkonanlagen, der Strangsanierung inklusive Bäder und der Dacherneuerung versucht die WBG mbH zeitgleich drei Maßnahmen unter einen Hut zu bringen, um die Belastung für die Mieterschaft im zeitlichen Rahmen zu halten. Markus Szary, Leiter der Abteilung Bauwesen der Wohnungsbaugesellschaft, dankt im Namen der WBG mbH allen Mieterinnen und Mietern für das entgegengebrachte Verständnis und die Unterstützung während der Bauzeit.

Den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen sollen die Fassadengestaltung und die Erneuerung des Innenhofs bilden und Markus Szary ist sich sicher, dass spätestens dann auch wieder die Zeit für ein Mieterfest gekommen ist.



Das Hortgelände der „Rappelkiste“ vor und nach Fertigstellung der Außenanlagen

Termine

Mi, 03. August 10.00 – 12.00 Uhr Bastelangebot im Bürgerzentrum, mit Edith Knobel

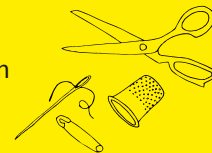
Do, 04. August 10.00 – 11.30 Uhr Erzählcafé „Zoo und Tierpark - damals und heute“ für an Demenz erkrankte Menschen und Angehörige im Bürgerzentrum, mit Renate Stern

Fr, 12. August 14.00 – 16.00 Uhr Herzkissen nähen mit der Frauenselbsthilfe Krebs im Bürgerzentrum

Do, 01. September 10.00 – 11.30 Uhr Erzählcafé „Unterwegs zur Schule, zum Garten, zur Kaufhalle - damals und heute“ für an Demenz erkrankte Menschen und Angehörige im Bürgerzentrum, mit Renate Stern

Fr, 02. September 14.00 – 17.00 Uhr Aktion Pflanzen für den guten Zweck, Kaffeetafel vor dem Bürgerzentrum, mit der Frauenselbsthilfe Krebs

Mi, 07. September 10.00 – 12.00 Uhr Bastelangebot im Bürgerzentrum, mit Edith Knobel



Wir im Quartier

von Nachbarn für Nachbarn

Das war

Brücknick auf der Peter-Lübkes-Brücke

Was bedeutet „Brücknick“: Der Name der Rüdersdorfer Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der hölzernen Peter-Lübkes-Brücke über den Kalkgraben setzt sich aus den Begriffen Brücke und Picknick zusammen.

Für diese erstmalige Veranstaltung wurden seitens der Gemeinde eine Musikanlage und Bierzeltgarnituren nebst kostenlosen Getränken aufgestellt und die Brücke selbst mit bunten Luftballons geschmückt. Eine „Nette Toilette“ gab es in der Turnhalle Seestraße. Vorab hatte man die Bürgerinnen und Bürger gebeten, kleine Speisen selbst mitzubringen und gegebenenfalls untereinander zu tauschen, was auch gut funktionierte.

Es waren um die 30°C und der Weg noch schattig, als ich mich am 17. Juni mit meinem Rollator gegen 15.30 Uhr in Höhe des Bürgerzentrums aufmachte.

Mit Beginn der Karlstrasse hörte man schon Musik. Ich nahm meinen Sonnenhut heraus und der steilere „Abstieg nebst Bremsung“ begann.

Diese Strecke von der Höhe der Waldstraße bis zur Peter-Lübkes-Brücke ist für Leute wie mich recht mühsam, aber auch die Mütter mit den Kinderwagen haben damit Probleme, wie ich oft beobachtete.

Unten angelangt, kamen mir Angestellte der Gemeinde entgegen, boten mir Hilfe an und hätten mich auch abgeholt, wie sie sagten.



Foto: Renate Radoy



Die einstige Peter-Lübkes-Brücke über den Kalkgraben; erbaut 1912, seit 1952 für den Autoverkehr gesperrt, in 2002 komplett zurückgebaut
Bildquelle: www.oldthing.de

Ich war überrascht, wie gut besucht die geschmückte Brücke jetzt schon war.

Viel Händeschütteln mit lange nicht gesehenen Rüdersdorfern, speziell mit Initiatoren des Aufbaus, folgte.

In Gruppen bei Kaffee und Kuchen saßen sie zusammen, Picknickkörbe mit überraschenden Inhalten auf den Tischen. Aber auch Unbekannte und Neubürger waren gekommen.

Unsere Bürgermeisterin Frau Sabine Löser begrüßte alle, speziell Frau Dr. Rita Nachtigall, Mitinitiatorin des Wiederaufbaus der Brücke im Jahr 2011 und frühere Amtsdirektorin.

Frau Dr. Nachtigall schilderte anschließend die Historie der ersten Peter-Lübkes-Brücke von 1912 und ging dabei auch auf den Namensgeber der damaligen Straßenbrücke zwischen den Ortsteilen Rüdersdorf und Kalkberge ein. Aber speziell die Schwierigkeiten und Hindernisse beim Bau der jetzigen Fußgängerbrücke waren vielen nicht mehr bewusst.

Anschließend saß man gemütlich bei angenehmer Musik, die keineswegs die Unterhaltung störte, zusammen, während Fußgänger über die Brücke gingen und sie zum leichten Schwanken brachten. Aber das ist ja normal, wir kennen dies alle.

Alles in allem eine wirklich gelungene Veranstaltung, die man unbedingt wiederholen sollte, denn Brücken verbinden, wie wir alle doch wissen!

Renate Radoy